

de z e m b e r 2 0 1 8

3. montag 19.30 h

Studio LCB: Nature Writing
Lesung: Peter Geimer
Gäste: Hartmut Böhme, Ulrike Draesner
Moderation: Tobias Lehmkuhl



Vor fünf Jahren begründeten der Verleger Andreas Rötzer und die Autorin und Buchgestalterin Judith Schalansky die Reihe »Naturkunden« im Verlag Matthes & Seitz Berlin. Seither sind dort, in edler Ausstattung, viele klassische Texte des anglo-amerikanischen Nature Writings erschienen – J.A. Bakers »Der Wanderfalke« etwa oder »Die Berge Kaliforniens« von John Muir –, aber auch die zahlreichen, von deutschsprachigen Autorinnen und Autoren geschriebenen Tierporträts stießen

beim Publikum auf viel Gegenliebe. Der aktuelle Band über »Fliegen« von Peter Geimer gibt Anlass der Frage nachzugehen, ob es nicht eigentlich Franzosen und Deutsche im 18. Jahrhundert waren, die das Nature Writing begründeten. Am heutigen Abend wird auch gefragt: Warum scheint die Form der literarisch-essayistischen Naturbetrachtung gerade jetzt einen Nerv zu treffen? Stellt die Hinwendung zur Natur und zum Nachdenken über die Natur eine Form der Weltflucht oder vielmehr eine gesteigerte Form der Weltwahrnehmung dar? In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin: 29. Dezember 2018, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €

5. mittwoch 19 h

In Soweto ist der Schriftsteller Niq Mhlongo zu Hause, einer der Stimmführer der jungen südafrikanischen Literaturszene. Nach den Romanen »Dog Eat Dog« (Ohio University Press, 2004) und »After Tears« (Ohio University Press, 2007) ist mit »Way Back Home« (Kwela, 2013, 2015 bei Wunderhorn) sein erster Roman in deutscher Übersetzung erschienen (Ü: Gunther Geltinger). Seinen neuen Roman möchte er

Flying Visits
Niq Mhlongo zu Gast im Savvy Contemporary
Außer Haus: Silent Green,
Plantagenstraße 31, Berlin Wedding
In englischer Sprache!

in den kommenden Wochen als Gastautor im LCB vollenden. Mit Niq Mhlongo beginnen wir »Flying Visits«: eine Reihe mit Stippvisiten unserer Hausgäste in außergewöhnlichen Spielstätten dieser Stadt. Zu Besuch sind wir diesmal bei Savvy Contemporary – The Laboratory of Form-Ideas, jener Initiative im Silent Green im Wedding, die sich als diskursive Plattform und Raum für dekoloniale Praxis und Ästhetik versteht. Eintritt frei



Bereits 2015 wurde das Manuskript für den Alfred-Döblin-Preis nominiert; diesen Sommer ist nun Katharina Adlers Debütroman »Ida« im Rowohlt Verlag erschienen. Im Mittelpunkt steht Ida Adler (1882-1945), Urgroßmutter der Autorin und Schwester des sozialdemokratischen österreichischen Politikers Otto Bauer. Bekannt wurde sie durch die Fallbeschreibung Sigmund Freuds, der sie unter dem Pseudonym »Dora« verhandelte – Dora, das jüdische Mädchen mit der »petite hystérie«, das die Behandlung bei ihm abbrach. Mit Weitblick und scharfem Auge für Details erzählt Katharina Adler die Geschichte einer Frau zwischen Welt- und Nervenkrankheiten, Exil und Erinnerung. Der Roman eines weitreichenden Lebens, das – mit Freuds Praxistür im Rücken – erst seinen Anfang nahm. Die Autorin studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und schreibt neben Prosa auch Essays und Thea-



IDA
Katharina Adler
Im Gespräch: Magdalena Manker
Moderation: Daniela Dröscher

6. donnerstag 19.30 h

terstücke. Sie war Mitbegründerin der Berliner Bürogemeinschaft »Adler & Söhne Literaturproduktion« (2008-2015). Durch den Abend führt Daniela Dröscher, die ebenfalls Prosa, Essays und Theaterstücke verfasst und jüngst den Band »Zeige deine Klasse. Die Geschichte meiner sozialen Herkunft« (Verlag Hoffmann und Campe) veröffentlicht hat. Die Berliner Kinder- und Jugendpsychiaterin und Psychoanalytikerin Magdalena Manker komplettiert das Podium. Eintritt 8 € / 5 €

7. freitag 9.30 h - 17 h

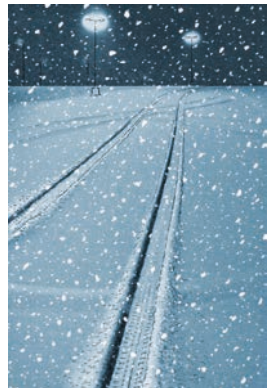
Viele Wege führen nach Rom...
oder zum Literaturübersetzen
Berufskundenseminar für Übersetzerinnen und Übersetzer
Leitung: Eva Bonné und Marianne Gareis

Das Seminar richtet sich an alle, die mehr über die rechtlichen und wirtschaftlichen Seiten dieses Berufs erfahren wollen. Besprochen werden: Möglichkeiten des Einstiegs, Auftragsakquise, Vertragsgestaltung, Honorare,

Urheberrecht, Künstlersozialkasse, VG Wort, Stipendien, Übersetzerverband und Gewerkschaft. Seminarleitung: Eva Bonné (Übersetzerin aus dem Englischen) und Marianne Gareis (Übersetzerin aus dem Portugiesischen und Spanischen). Für einen Imbiss und Getränke bitten wir vor Ort um einen Unkostenbeitrag von 12 Euro. Anmeldungen erforderlich – bitte mit kurzer Angabe, ob Sie über das Literaturübersetzen noch nachdenken oder schon auf dem Weg dazu sind – bis 3. Dezember 2018 per Mail an: m.gareis@web.de und bonne.uebersetzung@t-online.de.

10. montag 19.30 h

Blävand
Ausstellungseröffnung
Thomas Pletzinger, Tim Dinter
Moderation: Andreas Plathaus



Erstmals geht der Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung an ein Autoren- und Zeicherteam: Thomas Pletzinger und Tim Dinter. Erste Einblicke in die entstehende Arbeit »Blävand« eröffnet die gleichnamige Ausstellung, die bis zum 20. März 2019 im LCB zu sehen sein wird. »Dass sich ein renommierter Schriftsteller und ein Zeichner zusammenschließen, ist in der deutschsprachigen Comicszene immer noch ungewöhnlich. Wenn dabei ein derart spannendes Projekt über das ebenso brisante wie selten behandelte Thema Entwicklungshilfe entsteht, hervorragend recherchiert, erzählt und gezeichnet, dann verspricht das ein Glücksfall für den deutschsprachigen Comic zu werden«, begründet Thomas von Steinaecker die Entscheidung der Jury. Thomas



Pletzinger wurde 1975 in Münster geboren, studierte Amerikanistik in Hamburg sowie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebt heute mit seiner Familie in Berlin. Er arbeitet als freier Autor, Journalist, Dozent und Übersetzer. In Kürze erscheint seine Reportage in Buchform über den Basketballspieler Dirk Nowitzki. Tim Dinter, 1971 in Hamburg geboren, zeichnet regelmäßig für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und den Tagesspiegel. Zu seinen Publikationen gehören u. a. »Cargo« (avant Verlag) und »Alte Frauen« (Zwerchfell-Verlag); zuletzt erschien seine Bearbeitung von Sven Regeners Roman »Herr Lehmann« (Eichborn Verlag). Den Abend moderiert Andreas Plathaus, Literaturchef der FAZ, Autor und Comic-Experte. Mit anschließendem Empfang. Eintritt frei

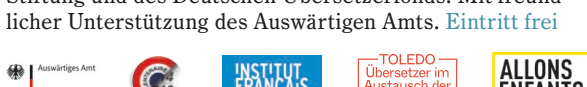
11. dienstag 19 h

LCB, Institut Français Deutschland und TOLEDO laden ein in die Apollo18-Rakete! Ein im weitesten Sinne französisch-deutscher Abend, bei dem Übersetzung auf Reisen, Literatur auf Gespräche, Film auf Musik trifft. Apollo18 – eine Anspielung auf die Rakete aus den »Gedichten vom Frieden und vom Krieg« von Guillaume Apollinaire, dessen Tod sich 2018 zum 100. Male jährt – präsentiert eine Performance zu Apollinaires »Bestiarium«, das im Rahmen einer Übersetzungswerkstatt neu übersetzt wurde, einen Film in progress über die polnisch-jüdische Dichterin Zuzanna Ginczanka und eine Buchpremiere von Jacques Darras.



Apollo 18 – Allons Enfants!
Französisch-deutsche Expeditionen

Auch mit an Bord sind die Allons-Enfants-Autor*innen, die 2017 und 2018 als deutsch-französische Tandems in verschiedene Städte Europas reisten und in Salons über ihre Erfahrungen berichten. Abschließend gibt es Konzerte von Marie Modiano und Fiston Mwanza Mujila. Mehr Infos auf der Programm-Rückseite und unter www.apollo18.berlin. Eine gemeinsame Veranstaltung vom LCB, dem Institut Français Deutschland und von TOLEDO-Übersetzer im Austausch der Kulturen, einem Programm der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes. Eintritt frei



12. mittwoch 19.30 h

In ihrem neuen, umfangreichen Roman »Die Katze und der General« (FVA) entwirft die in Tbilissi geborene Autorin und Dramatikerin Nino Haratischwilli ein eindrucksvolles Szenario vor dem Hintergrund des Zerfalls der Sowjetunion in den 90er Jahren. Ein russischer Oligarch wird in seinem neuen Leben in Berlin von seiner Vergangenheit als junger Soldat eingeholt und entwirft einen tödlichen Racheplan. Dafür braucht er die Hilfe eines deutschen Journalisten und einer georgischstämmigen Schauspielerin. Sie sieht der jungen Tschetschenin Nura erstaunlich ähnlich, die das Opfer eines grausamen

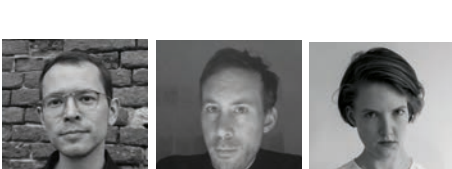


Die Katze und der General
Nino Haratischwilli
Im Gespräch: Lena Gorelik

Kriegsverbrechens wurde und um dessen Sühne die Handlung kreist. Inspiriert von einer wahren Begebenheit beweist Nino Haratischwilli nach dem Erfolg ihrer Familiensaga »Das achte Leben (Für Brilka)« (FVA, 2014) einmal mehr ihr Gespür für packende Themen und ihr Talent als große Erzählerin. Das Buch stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2018. Durch den Abend führt die in St. Petersburg geborene Schriftstellerin Lena Gorelik, die 2017 ihren Jugendroman »Mehr Schwarz als Lilac« (Rowohlt Verlag) veröffentlichte. Eine gemeinsame Veranstaltung des LCB und der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Förderprogramms Grenzgänger. Eintritt 8 € / 5 €



Stimmen der Kritik
Hannes Bajohr, Daniel Falb,
Mara Genschel
Einführung und Moderation:
Jutta Müller-Tamm, Simon Schleusener



Wie verhält sich die Kunst zur Kritik? Ist es zwangsläufig so, dass zwischen den zwei Bereichen eine Kluft besteht? Oder existieren Anschlüsse und Übergänge, die zwischen Kunstproduktion und -reflexion, Literatur und Wissenschaft, Poesie und Poetologie vermitteln? Dem und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Abends, an dem die Lyriker*innen Hannes Bajohr, Daniel Falb und Mara Genschel Teile ihres Werks präsentieren und über ihre literarische Praxis Auskunft geben. In den Arbeiten der drei Autor*innen wird Lyrik nicht als formvollendete, hermetische Geheimsprache begriffen, sondern als offenes Laboratorium,

das die Rezipierenden experimentell und diagnostisch in die Diskrepanzen der Gegenwart verwickelt und sie dazu zwingt, über die Produktionsbedingungen literarischer Texte nachzudenken. Der Abend bildet die Auftaktveranstaltung der Reihe »Stimmen der Kritik«, deren Ziel es ist, Schriftsteller*innen, Kritiker*innen und Wissenschaftler*innen zu versammeln, die sich in ihrer Arbeit an der Schnittstelle von Kunst und Kritik bewegen. Organisiert wird der Abend (wie auch die folgenden Veranstaltungen der Reihe) von dem durch die Einstein Stiftung Berlin geförderten Drittmittelprojekt »Das Philologische Laboratorium«, das an der Friedrich Schlegel Graduiertenschule der Freien Universität Berlin angesiedelt ist. Eintritt frei

18. dienstag 19.30 h



Sex und Grauzonen
– ein Gespräch über Frauen
Mit Mithu M. Sanyal & Bettina Wilpert
Moderation: Mia Frimmer

und Täter hat; Mithu M. Sanyal zeichnet in ihrer Kultur- und Begriffsgeschichte »Vergewaltigung – Aspekte eines Verbrechens« (Edition Nautilus, 2016) nach, wie wir als Gesellschaft über Vergewaltigung reden. Zusammen mit der Autorin, Hörspielproduzentin und ebenfalls Autorenwerkstatt-Teilnehmerin (2016) Mia Frimmer besprechen Wilpert und Sanyal ihre Texte und die Sprache, durch die wir uns an das Problem der Vergewaltigung annähern und nach einer Bewältigung suchen können. Eintritt 8 € / 5 €

nachrichten aus dem lcb



Apollo 18 – Allons Enfants! Französisch-deutsche Expeditionen

11. Dezember 2018, 19 h



19 h

Apollinaires »Bestiarium« Performance

Mit den Übersetzer*innen Marion Poschmann, Leopold von Verschuer, Gernot Krämer, Christian Filipis, Dagmara Kraus, Aurélie Maurin und Hans Thill.
Mit Live-Zeichnungen von Monika Rinck.



19.45 h

Bühne I:

KRIEG übersetzen Buchpremiere und Gespräch

»Endlich raus aus dem Wald: 1914 noch einmal von vorne. Ein rasendes Thesen-
gedicht« (KLAKE Verlag): Dichter und Übersetzer Jacques Darras im Gespräch
mit seiner Übersetzerin Odile Kennel.



Bühne II:

Kiew & Barcelona Salon in deutscher Sprache

Cécile Wajsbrot, Anne Weber, Pierre Ducret, Hannes Köhler



Bühne III:

Russland & Belgrad Salon auf Deutsch und Französisch mit Dolmetscher*in

Céline Minard, Marion Poschmann, Frédéric Ciriez, Sascha Reh

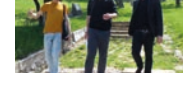


20.30 h

Bühne I:

»Z / Die Übersetzerin als Matrix« Gespräch und Filmausschnitte

In Joanna Grudzinskas Filmprojekt geht es um die polnisch-jüdische Dichterin
Zuzanna Ginczanka, die in Auschwitz ermordet wurde, und um die Übersetzerin
ihrer Gedichte. Der APOLLO-18-Abend wird aufgenommen und wiederum
Teil des Filmes sein. Eine Hommage an eine vergessene Dichterin und die
Kunst des Übersetzens. Mit der Filmregisseurin Joanna Grudzinska und den
Übersetzerinnen Isabelle Macor und Dagmara Kraus.



Bühne II:

Athen & Budapest Salon in französischer Sprache

Mathieu Larnaudie, Julia Schoch, Matthias Nawrat, Alice Zeniter



Bühne III:

Sarajevo & London Salon auf Deutsch und Französisch mit Dolmetscher*in

Pascal Richmann, Oliver Rohe, Yvan Alagbé, Uli Lust



21.15 h

Konzerte:

Marie Modiano Fiston Mwanza Mujila

mit Johannes Schleiernmacher am Saxofon, Neuinterpretation der Texte
Apollinaires und Improvisationen.



Die Berliner Erklärung der Vielen



Die Kunst bleibt frei! Mit ihrer Erklärung treten Die Vielen e.V. ein für Zusammenhalt in Kunst und Kultur als Teil der Zivilgesellschaft und machen sich stark gegen rechtspopulistische sowie

völkisch-nationale Strömungen. Das Literarische Colloquium Berlin hat die Berliner Erklärung der Vielen unterzeichnet und setzt sich gemeinsam mit anderen Kulturinstitutionen für Zusammenhalt ein. Mehr dazu: www.dieviele.de und www.lcb.de.

Blåvand

Thomas Pletzinger, Tim Dinter
Ausstellung bis 20. März 2019

Eröffnung: 10. Dezember 2018, 19.30 Uhr



ausschreibungen



Reich ist das aktuelle Angebot der »Akademie der Übersetzungskunst« des Deutschen Übersetzerfonds.
Alle Ausschreibungen auf www.uebsef.de!

Hieronymus-Programm für Nachwuchsübersetzer

mit Zielsprache Deutsch
7. bis 14. April 2019 im EÜK Straelen
Leitung: Thomas Brovot
Bewerbungsfrist: 15. Januar 2019

„Und sagt es klar und angenehm ...“: Non-Fiction professionell übersetzen

27. bis 30. März 2019 im EÜK Straelen
Leitung: Irene Rumler und Julia Hoffmann
Bewerbungsschluss: 8. Januar 2019

Unser Deutsch und meines

19. bis 23. Februar 2019 im EÜK Straelen
Leitung: Katja Lange-Müller und Rosemarie Tietze
Bewerbungsschluss: 7. Januar 2019

Über Kreuz – Ein Workshop zu Übersetzung und Lektorat

13. bis 17. März 2019 im Übersetzerhaus Looren (Schweiz)
Leitung: Sabine Baumann und Miriam Mandelkow
Bewerbungsschluss: 17. Dezember 2018

Deutscher Übersetzerfonds

ViceVersa: Deutsch-Ungarische Lyrikwerkstatt

25. Februar bis 3. März 2019 im LCB
Leitung: Orsolya Kalász, Peter Holland und Gábor Schein
Bewerbungsfrist: 17. Dezember 2018

ViceVersa: Deutsch-Tschechisch-Slowakische Werkstatt

1. bis 8. April 2019 im Übersetzerhaus Looren (Schweiz)
Leitung: Eva Profousová und Ján Jambor
Bewerbungsfrist: 14. Dezember 2018

ViceVersa: Deutsch-Griechische Werkstatt

5. bis 12. Mai 2019 im Goethe-Institut Thessaloniki
Leitung: Michaela Prinzing und Theo Votsos
Bewerbungsfrist: 31. Januar 2019

zu gast im haus

Volha Hapeyeva Minsk

Volha Hapeyeva, 1982 geboren, ist Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Acht Lyrik- und Prosaebände hat sie in den letzten 10 Jahren publiziert, dazu Lyrikübersetzungen u. a. von Nora Gomringer, Uljana Wolf, Monika Rinck, Sylvia Plath und Ted Hughes. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien. www.hapeyeva.org.



Niq Mhlongo Johannesburg

Niq Mhlongo, geboren 1973 in Soweto, Südafrika, ist Journalist und Schriftsteller. Er studierte Afrikanische Literatur und Politikwissenschaften an der University of the Witwatersrand in Johannesburg. Nach den Romanen »Dog Eat Dog« und »After Years« erschien mit »Way Back Home« (Verlag Das Wunderhorn, 2015) sein erster Roman auf Deutsch. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Oliver Rohe Paris

Oliver Rohe wurde 1972 in Beirut geboren und zog mit 18 nach Paris. Er ist Mitbegründer der Zeitschrift »Inculte« und Autor mehrerer Romane und Erzählungen. Sein letztes Buch, das er gemeinsam mit Jérôme Ferrari schrieb, liegt in deutscher Übersetzung vor (»Meine jüngste Erfindung ist eine Maulwurfsfalle«, Matthes & Seitz, 2014, Ü: Till Bardoux). Rohe nahm 2018 am Projekt »Allons Enfants!« des LCB teil. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Marina Skalova Genf

Marina Skalova, 1988 in Moskau geboren, wuchs in Deutschland und Frankreich auf. Sie ist Autorin und Übersetzerin. Sie schreibt Lyrik, lyrische Prosa und Theater, auf Deutsch und Französisch. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.



Stefano Zangrando Rovereto

Stefano Zangrando, 1973 in Bozen geboren, ist Übersetzer, Schriftsteller und promovierter Literaturwissenschaftler. 2008 Stipendiat der Berliner Akademie der Künste, 2009 Nachwuchspreis des Deutsch-italienischen Übersetzerpreises für literarische Übersetzung, 2017-18 Schreibstipendium der Autonomen Provinz Bozen. Mitbegründer des Internationalen Seminars zur Romankunst an der Universität Trient und Mitglied der Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung. Mit freundlicher Unterstützung des Mobilitätsfonds von TOLEDO - Übersetzer im Austausch der Kulturen der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds.



Das LCB
wünscht
schöne
Festtage!



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Katharina Adler © Christoph Adler. Hannes Bajohr © Julia Pelta Feldman. Mara Genschel © Dirk Skiba. Volha Hapeyeva © Marie le Gal. Nino Haratischwili © Tobias Bohm. Niq Mhlongo © Kai Hammer. Sanyal M. Mithu © regentacher. Marina Skalova © Sophie Kandaouroff. Bettina Wilpert © linonono. Stefano Zangrando © Giulio Monteduro. Motive zur Ausstellung »Blåvand« © Tim Dinter, Thomas Pletzinger. Motive »Allons enfants!« © www.allonsenfants.eu und © Stephan Tallneau. Winterpostkarte © Leonie Ott. Motiv »Apollo18« © Agentur Nodole. Alle anderen: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB ggf. im Internet verwendet.



lcb dezember 2018

3. Mo	19.30 h	Studio LCB: Nature Writing Peter Geimer, Hartmut Böhme, Ulrike Draesner Tobias Lehmkuhl	11. Di	19 h	Apollo 18 – Allons Enfants! Eine deutsch-französische Nacht
5. Mi	19 h außer Haus	Flying Visits: Niq Mhlongo Ort: Savvy Contemporary im Silent Green	12. Mi	19.30 h	Die Katze und der General Nino Haratischwili Lena Gorelik
6. Do	19.30 h	IDA: Katharina Adler Magdalena Manker, Daniela Dröscher	17. Mo	19.30 h	Stimmen der Kritik Hannes Bajohr, Daniel Falb, Mara Genschel Jutta Müller-Tamm, Simon Schleusener
7. Fr	9.30 h	Viele Wege führen nach Rom... oder zum Literaturübersetzen Eva Bonné, Marianne Gareis	18. Di	19.30 h	Sexuelle Gewalt, Sex, Konsens Mithu M. Sanyal, Bettina Wilpert Mia Frimmer
10. Mo	19.30 h	Blåvand Thomas Pletzinger, Tim Dinter Andreas Platthaus			

dezember 2018